



Witterungsübersicht Juni 2024

Monatlicher Klimabericht Österreich

Geosphere Austria

<https://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/klima-aktuell/klimamonitoring/>

Hohe Warte 38
1190 Wien

Zitierung: Geosphere Austria, 2024: Monatlicher Klimabericht Österreich Juni 2024

Juni 2024: sehr warm und teils niederschlagsreich

Der Juni 2024 brachte nur eine deutlich zu kühle Phase, das war zwischen 10. und 15. Juni. Die meiste Zeit war es wärmer als in einem durchschnittlichen Juni der letzten Jahrzehnte, vor allem in der zweiten Monatshälfte. Insgesamt war der Juni 2024 im Tiefland Österreichs und in den Gipfelregionen um 1,3 Grad wärmer als das Klimamittel des Bezugszeitraumes 1991 bis 2020. Das ergibt im Tiefland Österreichs Platz 8 in der Reihe der wärmsten Junis der 258-jährigen Messgeschichte und auf den Bergen Platz 7 in der 174-jährigen Gebirgsmessreihe.

Im Vergleich zur Klimaperiode 1961-1990, die von der Klimaerwärmung noch nicht so stark betroffen war, lag der Juni 2024 im Tiefland um 3,1 Grad und auf den Bergen um 3,3 Grad über dem Mittel.

Überdurchschnittlich viele Sommer- und Hitzetage

Die Zahl der Sommertage (mindestens 25 °C) lag im Juni 2024 unterhalb von 1000 Meter Seehöhe um 25 Prozent über dem Mittel 1991-2020, die Zahl der Hitzetage (mindestens 30 °C) um 35 bis 40 Prozent. Verantwortlich dafür war vor allem die zweite Monatshälfte, die in den letzten Tagen das Monats stellenweise sogar Höchstwerte um 36 Grad brachte.

Kräftige Schauer und Gewitter

Der vergangene Monat war in vielen Regionen durch kräftige Regenschauer und Gewitter geprägt. In der österreichweiten Auswertung lag die Niederschlagsmenge im Juni 2024 um 14 Prozent über dem vieljährigen Durchschnitt.

Die regionale Auswertung zeigt deutliche Unterschiede: Deutlich niederschlagsreicher war es im Südosten und Osten Österreichs sowie in Vorarlberg und in Nordtirol nördlich des Inns (25 bis 75 Prozent mehr Regen als im Durchschnitt). Zu trocken war es vor allem in Teilen des Waldviertels (25 bis 55 Prozent weniger Niederschlags als im Durchschnitt).

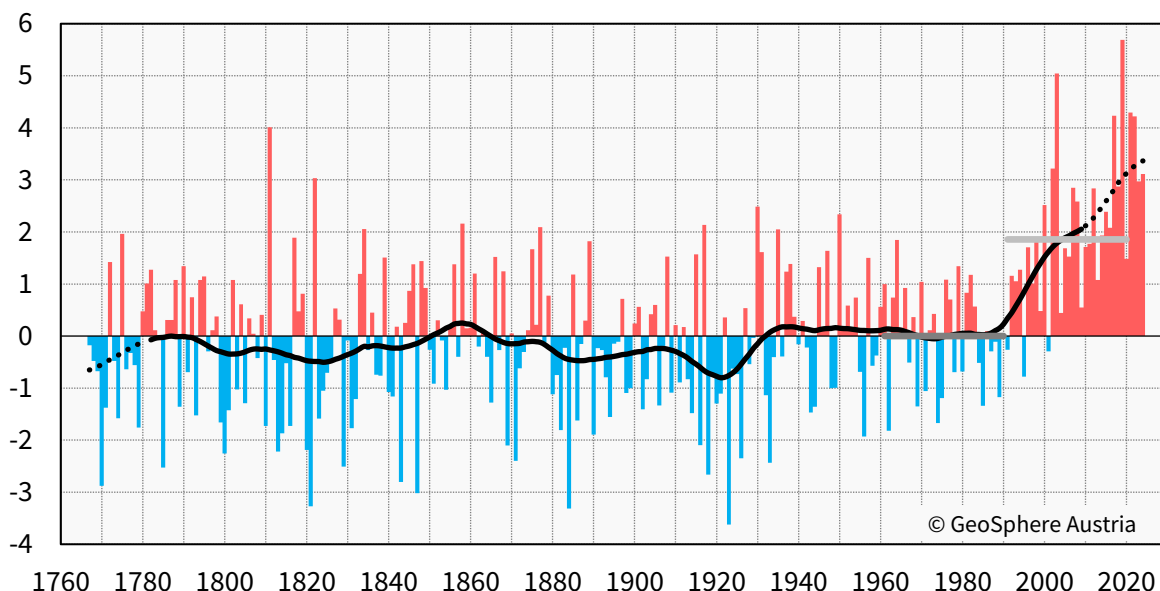


Abbildung 1: Abweichung der Junimitteltemperatur vom Mittel 1961-1990 seit Messbeginn im Jahr 1767. Die roten Balken zeigen positive Abweichungen, die blauen Balken negative Abweichungen zum Mittel. Die Niveaus der Mittelwerte des Bezugszeitraumes 1961-1990 bzw. 1991-2020 sind als dunkelgraue bzw. hellgraue Linien eingezeichnet. Datensatz: HISTALP-Tieflandstationen

Der Juni 2024 im Detail

Temperatur

Die erste Hälfte des Junis 2024 zeigte gegenüber dem Klimamittel 1991-2020 ein Wechselspiel von leicht unterdurchschnittlichen und leicht überdurchschnittlichen Temperaturen. Sommerlich heiß wurde es dann um den 18. Juni und es traten die ersten Hitzetage des Monats auf. Daraus entwickelte sich aber keine Hitzewelle, denn nach dem 21. Juni bis zum 27. Juni erreichten die Tageshöchstwerte meist 23 bis 30 °C. Die letzten Tage des Monats verliefen schließlich wieder hochsommerlich heiß, was schließlich in den tieferen Lagen Ost- und Südostösterreichs zu einer drei Tage andauernden Hitzewelle führte.

Die Anzahl der Sommertage lag in diesem Juni unterhalb von 1000 m Seehöhe um 25 % über dem Mittel 1991-2020. In einem durchschnittlichen Juni sind unterhalb von 500 m Seehöhe im österreichweiten Mittel 15 Sommertage zu erwarten, zwischen 500 und 1000 m um die 10 Sommertage. Die Anzahl der Hitzetage (mindestens 30 °C) lag in diesem Juni unterhalb von 1000 m Seehöhe um 35 bis 40 % über dem Mittel 1991-2020. In einem durchschnittlichen Juni sind unterhalb von 500 m Seehöhe im österreichweiten Mittel 3 bis 4 Hitzetage zu erwarten, zwischen 500 und 1000 m um die 2 Hitzetage.

Gebiet	Beginn	1961-1990	1991-2020	Rang
Tiefland	1767	3,1 °C	1,3 °C	8
Gipfel	1851	3,3 °C	1,3 °C	7

Tabelle 1: Gebietsmittel der Lufttemperaturanomalien des HISTALP-Datensatzes (www.zamg.ac.at/histalp) für unterschiedliche Klimanormalperioden. Der Rang zeigt die Platzierung des aktuellen Monats in der Reihenfolge von warmen zu kalten Monaten.

Zusammengefasst war der Juni 2024 deutlich wärmer als viele andere Junimonate der vergangenen 258 Jahre. Relativ ausgeglichen bzw. zu kalt war der Temperaturverlauf der ersten Monatshälfte nur gegenüber dem neuesten Klimamittel 1991-2020. Gegenüber allen anderen vorangegangenen Klimanormalperioden war dieser Monatsabschnitt entweder nur leicht zu kalt oder aber deutlich zu warm. Die zweite Monatshälfte war in beiden Vergleichszeiträumen zu warm. Insgesamt ergibt sich daraus, dass der Juni 2024 mit einer Abweichung von +1,3 °C zum Mittel 1991-2020 bzw. +3,1 °C zum Mittel 1961-1990 der achtwärmste Juni in Österreichs Messgeschichte ist (HISTALP-Tiefland). In den hochalpinen Gebieten erreichten die Anomalien mit +1,3 °C bzw. +3,3 °C sehr ähnliche Werte.

Extremwerte der Lufttemperatur im Juni 2024

	Wetterstation	T	Datum
Höchste Lufttemperatur	Wien-Innere Stadt (W, 177 m)	36.4 °C	30. Jun
Tiefste Lufttemperatur (Berge)	Brunnenkogel (T, 3437 m)	-8.4 °C	13. Jun
Tiefste Lufttemperatur bewohnter Ort	Liebenau (O, 845 m)	-0.3 °C	14. Jun
Tiefste Lufttemperatur unter 1.000 m	Liebenau (O, 845 m)	-0.3 °C	14. Jun

Tabelle 2: Wetterstationen im Messnetz mit den absoluten Höchst- bzw. Tiefstwerten der Lufttemperatur in °C.

Monatsmitteltemperaturen ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Mittel	Abweichung
Alberschwende (V, 715 m)	16.3 °C	+0.1 °C
Dornbirn (V, 407 m)	18.3 °C	+0.4 °C
Langen/Arlberg (V, 1221 m)	13.9 °C	+0.5 °C
Mürzzuschlag (St, 705 m)	17.6 °C	+2.1 °C
B. Radkersburg (St, 207 m)	21.3 °C	+2.0 °C
Windischgarsten (O, 600 m)	18.4 °C	+2.0 °C

Tabelle 3: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen zum Mittel (1991-2020)

Niederschlag

Im Westen und Nordwesten des Landes fiel der Niederschlag über den Monat relativ gleichmäßig verteilt, obwohl auch hier Starkregenereignisse für große Regenmengen in kurzer Zeit sorgten. Im Süden und Osten fiel der Großteil der Monatssumme überwiegend in der ersten Junihälfte. Die zweite Hälfte war durch Trockenphasen mit dazwischenliegenden Regenschauer und Gewitter geprägt.

Im Großen und Ganzen war der Juni 2024 in vielen Regionen Österreichs ein niederschlagsreicher Monat. Im Flächenmittel fiel um 14 % mehr Niederschlag und es gab nur wenige Gebiete, in denen es

deutlich weniger regnete als im Mittel zu erwarten wäre. Zu diesen Regionen zählt das Waldviertel, wo, abgesehen entlang der Donau, ein Regendefizit von 25 bis 55 % zusammenkam. Der Großteil der Niederschlagsabweichungen lag österreichweit meist zwischen -25 und +25 %. Im Südosten und Osten Österreichs, etwa von der Weststeiermark über das Burgenland bis Wien summierte sich meist um 25 bis 75 % mehr Regen. Ähnlich hohe Überschüsse wurden in Nordtirol nördlich des Inns und in Vorarlberg registriert.

Extremwerte des Niederschlags im Juni 2024

	Wetterstation	Summe	Abweichung
regenreichster Ort	Alberschwende (V, 715 m)	320 mm	58%
regenärmster Ort	Horn (N, 308 m)	30 mm	k.A.

Tabelle 4: Wetterstationen im Messnetz mit den absolut höchsten bzw. niedrigsten Monatsniederschlagssummen inkl. der dazugehörigen Abweichung zum Mittel 1991-2020. k.A. = kein klimatologisches Mittel der Station vorhanden.

Monatssummen des Niederschlags ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Summe	Abweichung
St. Radegund (St, 726 m)	297 mm	125%
Laßnitzhöhe (St, 530 m)	245 mm	113%
Hartberg (St, 330 m)	222 mm	103%
Weitra (N, 572 m)	43 mm	-56%
Allentsteig (N, 599 m)	42 mm	-54%
Retz (N, 320 m)	44 mm	-32%

Tabelle 5: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen zum Mittel 1991-2020

Sonne

Die Sonne zeigte sich im Juni 2024 relativ selten. Im Schnitt gab es in Österreich um 14 % weniger Sonnenschein und damit so wenig wie zuletzt im Juni 2020. Während außerhalb des Alpenraumes die Sonnenscheindauer überwiegend dem Klimamittel entsprach, schien die Sonne in den Alpen,

gegenüber dem Klimamittel 1991-2020, um 10 bis 30 % kürzer. Im Bereich der Hohen Tauern war es mit Defiziten von 30 bis 45 % nochmal etwas trüber. Ebenfalls um 10 bis 30 % weniger Sonnenschein gab es im Flachgau, Inntal sowie in der Weststeiermark.

Extremwerte der Sonnenscheindauer im Juni 2024

	Wetterstation	Summe	Abweichung
Unterhalb von 1.000 m Seehöhe	Mistelbach (N, 191 m)	262 h	k.A.
Oberhalb von 1.000 m Seehöhe	Kanzelhöhe (K, 1520 m)	195 h	-6%

Tabelle 6: Wetterstationen im Messnetz mit der absolut längsten Sonnenscheindauer inkl. der dazugehörigen Abweichung zum Mittel 1991-2020. k.A. = kein klimatologisches Mittel der Station vorhanden.

Monatssummen der Sonnenscheindauer ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Summe	Abweichung
Langenlois (N, 207 m)	237 h	5%
Langenlebarndorf (N, 175 m)	249 h	2%
Poysdorf (N, 198 m)	259 h	1%
Sonnblick (S, 3109 m)	87 h	-45%
Pitztaler Gletscher (T, 2864 m)	119 h	-33%
Alberschwende (V, 715 m)	154 h	-31%

Tabelle 7: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen der Sonnenscheindauer zum klimatologischen Mittel (1991-2020)

Karten

Karten Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer

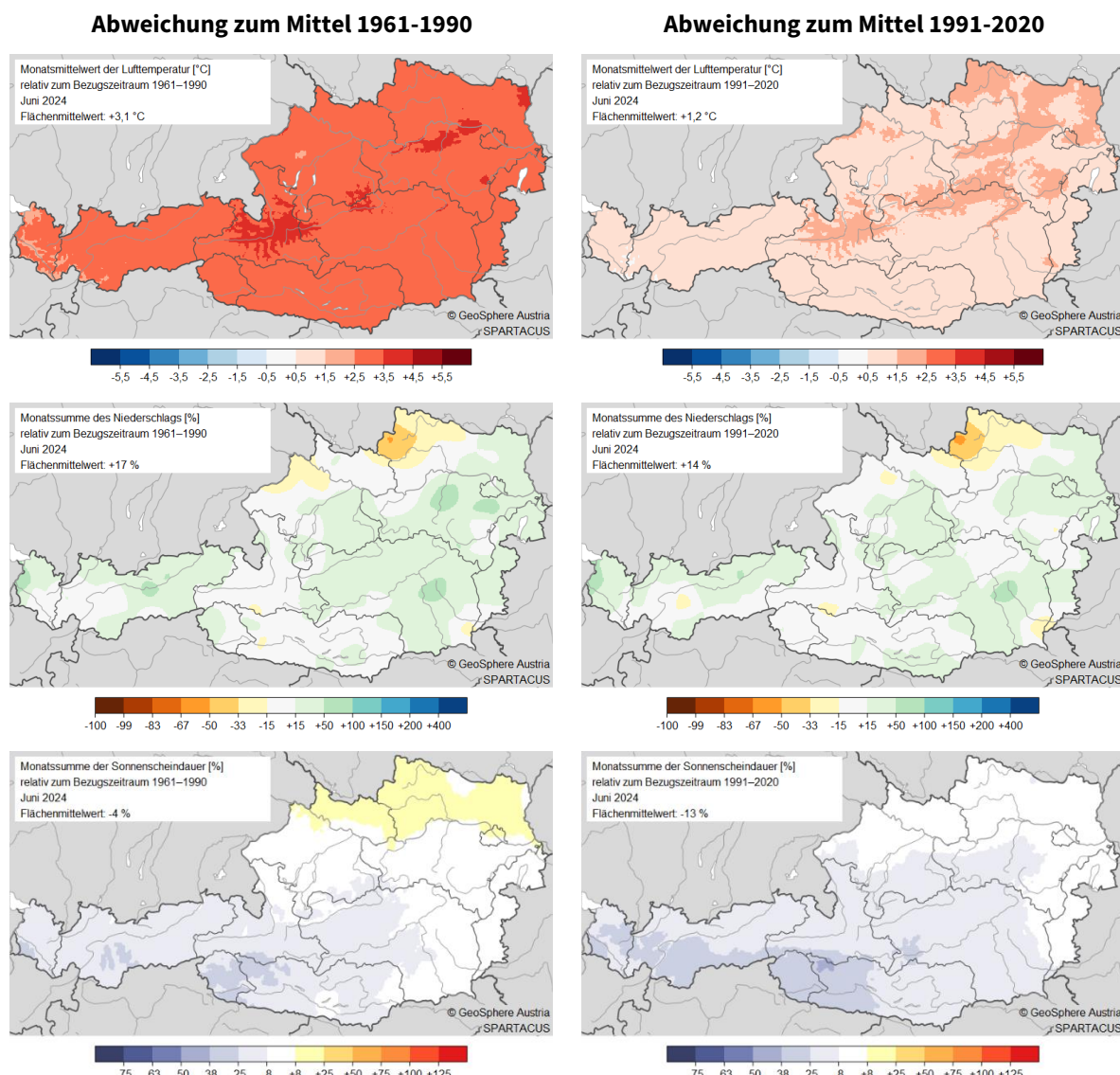


Abbildung 2: Dargestellt sind jeweils die Abweichungen der Lufttemperatur (Monatsmittel), Niederschlagsmenge (Monatssumme) und Sonnenscheindauer (Monatssumme) vom Klimamittel 1961-1990 bzw. 1991-2020

Tabellen Bundesländer

Vorarlberg

Niederschlagsabweichung	41%
Temperaturabweichung	+0.6 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-26%
Temperaturhöchstwert	Feldkirch (438 m) 34.1 °C am 29.6.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Lech (1442 m) 1.0 °C am 1.6.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Gaschurn (985 m) 3.2 °C am 1.6.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Feldkirch (438 m) 18.6 °C, Abw. +0.7 °C
höchste Sonnenscheindauer	Rohrspitz (395 m) 172 h, Abw. k.A.

Tirol

Niederschlagsabweichung	13%
Temperaturabweichung	+1.0 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-25%
Temperaturhöchstwert	Kitzbühel (772 m) 34.5 °C am 29.6.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Brunnenkogel (3437 m) -8.4 °C am 13.6.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Alpbach (929 m) 3.9 °C am 12.6.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Innsbruck-Universität (578 m) 18.9 °C, Abw. +0.8 °C
höchste Sonnenscheindauer	Innsbruck-Flughafen (578 m) 170 h, Abw. -20 %

Salzburg

Niederschlagsabweichung	0%
Temperaturabweichung	+1.4 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-19%
Temperaturhöchstwert	Golling (490 m) 35.2 °C am 29.6.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Sonnblick (3109 m) -6.4 °C am 13.6.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Radstadt (835 m) 2.2 °C am 14.6.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Salzburg/Freisaal (419 m) 19.2 °C, Abw. +1.4 °C
höchste Sonnenscheindauer	Salzburg-Flughafen (430 m) 204 h, Abw. k.A.

Oberösterreich

Niederschlagsabweichung	24%
Temperaturabweichung	+1.4 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-8%
Temperaturhöchstwert	Weyer (426 m) 35.6 °C am 29.6.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Dachstein-Gletscher (2520 m) -4.3 °C am 12.6.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Liebenau (845 m) -0.3 °C am 14.6.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Linz (262 m) 20.4 °C, Abw. +1.5 °C
höchste Sonnenscheindauer	Pabneukirchen (621 m) 234 h, Abw. k.A.

Niederösterreich

Niederschlagsabweichung	6%
Temperaturabweichung	+1.6 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-4%
Temperaturhöchstwert	Langenlebarn (175 m) 35.8 °C am 30.6.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Rax/Seilbahn (1547 m) 1.3 °C am 12.6.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Schwarzau/Freiwald (788 m) -0.2 °C am 14.6.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Groß-Enzersdorf (154 m) 21.2 °C, Abw. +1.7 °C
höchste Sonnenscheindauer	Mistelbach (191 m) 262 h, Abw. k.A.

Wien

Niederschlagsabweichung	37%
Temperaturabweichung	+1.5 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-4%
Temperaturhöchstwert	Wien-Innere Stadt (177 m) 36.4 °C am 30.6.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Wien-Jubiläumswarte (450 m) 9.3 °C am 12.6.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Wien-Mariabrunn (225 m) 7.6 °C am 14.6.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Wien-Innere Stadt (177 m) 22.3 °C, Abw. +1.6 °C
höchste Sonnenscheindauer	Wien-Stammersdorf (191 m) 260 h, Abw. k.A.

Burgenland

Niederschlagsabweichung	50%
Temperaturabweichung	+1.3 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-5%
Temperaturhöchstwert	Andau (117 m) 34.8 °C am 30.6.
Temperaturtiefstwert	Kroisegg (444 m) 6.6 °C am 14.6.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Podersdorf (116 m) 21.6 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Andau (117 m) 262 h, Abw. -3 %

Steiermark

Niederschlagsabweichung	27%
Temperaturabweichung	+1.4 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-15%
Temperaturhöchstwert	Leoben (544 m) 33.9 °C am 19.6.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Stolzalpe (1291 m) 2.2 °C am 14.6.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Bad Mitterndorf (814 m) 2.4 °C am 14.6.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Bad Radkersburg (207 m) 21.3 °C, Abw. +2.0 °C
höchste Sonnenscheindauer	Bad Radkersburg (207 m) 239 h, Abw. -5 %

Kärnten

Niederschlagsabweichung	11%
Temperaturabweichung	+1.1 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-22%
Temperaturhöchstwert	Villach (493 m) 34.2 °C am 29.6.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Villacher Alpe (2117 m) -0.2 °C am 13.6.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Bad Bleiberg (909 m) 4.3 °C am 14.6.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Klagenfurt-HTL (441 m) 20.1 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Klagenfurt-HTL (441 m) 212 h, Abw. k.A.